

**Vorlage Nr. 101.18.553**

15. Mai 2017

1 von 1

**Einsatz von konventionellen Düngemitteln und Pestiziden auf landwirtschaftlich genutzten städtischen Flächen**

**Gemeinsame Anfrage**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie**

Kassel hat schon im Jahr 1981 den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf städtischen Flächen wegen der negativen Auswirkungen auf die Umwelt verboten. Ausgenommen sind jedoch die zur landwirtschaftlichen Nutzung verpachteten Flächen. Dabei werden besonders in der Landwirtschaft konventionelle Düngemittel und Pestizide großflächig eingesetzt.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Magistrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hoch ist der Anteil der landwirtschaftlichen Fläche, der sich im Eigentum der Stadt Kassel befindet?
2. In welchem Umfang werden auf diesen Flächen konventionelle Düngemittel und Pestizide eingesetzt? Bitte nach Art der Düngemittel und des Pestizids (Herbizide, Insektizide) und der Häufigkeit des Einsatzes darstellen.
3. Werden Auflagen zur Art und Weise der Bewirtschaftung (z.B. Düngung, Pestizideinsatz u.Ä.) in die Pachtverträge aufgenommen? Wenn ja, welche? Wenn nein, aus welchen Gründen nicht?
4. Hat die Stadt die Möglichkeit, zukünftig eine rechtsverbindliche Regelung in den Pachtverträgen zu treffen, die den Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide auf landwirtschaftlich genutzten Flächen vorschreibt?
5. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, eine ökologische Bewirtschaftung städtischer Flächen durch eine entsprechende Vergabepraxis aktiv zu fördern?

Um schriftliche Antwort wird gebeten.

Fragesteller/-in:

Stadtverordnete Christine Hesse

Dr. Günther Schnell  
Fraktionsvorsitzender  
SPD

Dieter Beig  
Fraktionsvorsitzender  
B90/Grüne

Dr. Cornelia Janusch  
Stadtverordnete

Andreas Ernst  
Stadtverordneter